



Virtueller Flügel für Mac und PC

Galaxy Instruments Galaxy Vintage D

Das Angebot virtueller Flügel wird immer größer, und die Konkurrenz immer härter. Punkten können nur noch Produkte, die neben Top-Sound, -Spielbarkeit, -Performance und -Preis/Leistung auch eine der wenigen verbleibenden Nischen besetzen. Genau in

diese Kategorie fällt Galaxy Vintage D: ein ebenso gelungenes wie flexibles Sample-Instrument, das die Klangpatina eines Steinway-Flügels Model D-274 aus dem Jahre 1920 authentisch konserviert.



www.soundandrecording.de

Sequencer-Songs mit vergleichenden Hörbeispielen

Ebenso wie Native Instruments jüngstes Sample-Piano Alicia's Keys (S&R 5.2010) ist auch Vintage D exklusives Futter für NIS Plattform Kontakt 4. Der kostenlose Kontakt 4 Player wird mitgeliefert. Wer Kontakt 4 besitzt, kann Vintage D natürlich auch dort nutzen. In beiden Fällen ist die Bedienung dank eigener grafischer Oberfläche identisch. Anwender sollten die Gelegenheit nutzen, Kontakt 4 (Player) auf den neuesten

Stand zu bringen: NI hat gerade das kostenlose Update auf V. 4.1 mit Background-Loading und nativer 64-Bit-Unterstützung veröffentlicht.

Oberfläche und Parameter

Der auf DVD gelieferte Content fordert auf der Festplatte 5,4 GB Platz und wird bei späterem Einsatz in Echtzeit entpackt. Die

Autorisierung erfolgt mittels Seriennummer in NIs Programm „Service Center“. Danach wird Galaxy Vintage D in der Library von Kontakt 4 (Player) angezeigt. Lädt man das entsprechende Instrument, sieht man die grafische Oberfläche, über die man alle wichtigen Parameter erreicht. Neben den Bedienelementen für Tonfarbe, Resonanzen, Deckelöffnung, Dynamik, Hörerposition, Artikulation, Mechanik- und Spielgeräusche, Stereobrei-

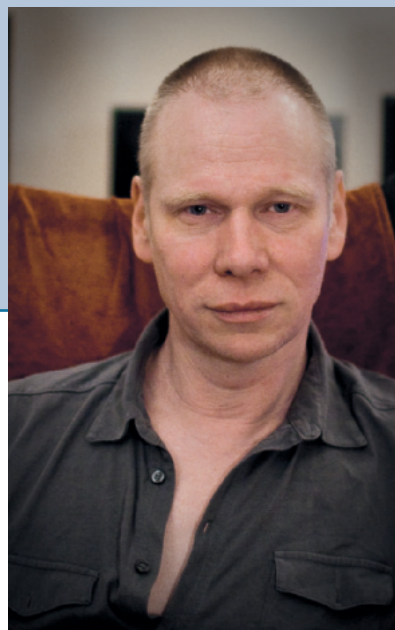


The making of ...

Uli Baronowsky, Mastermind von Galaxy Instruments, zählt zur ersten Liga der Sampleschmiede. Seine beliebte Sampleflügel-Sammlung Galaxy II (S&R 8.2008) hat mit „Galaxy II K4“ gerade ein Upgrade erfahren, das deren Engine ebenfalls auf die Basis von Kontakt 4 stellt und eine neue Oberfläche, neue Funktionen, optimierte Performance, mehr Samples und verlustlose Sampledaten-Komprimierung bringt.

Das Ziel seiner jüngsten Sampling-Session fand er in den renommierten Bauer Studios Ludwigsburg: einen gut gepflegten 1920er-Steinway Model D-274, auf dem schon Stars wie Keith Jarrett, Chick Corea oder Aziza Mustafa Zadeh Alben eingespielt haben.

Die Aufnahmen erfolgten u. a. mit Neumann U47 und KM53 über ein altes AMS Neve-Pult und Vintage-Pre-Amps von Siemens und Telefunken (V41) – komplett ohne den Einsatz von EQs und Kompressoren.





Hinter der Oberfläche verstecken sich weitere Sektionen, etwa der Tone-Bereich und der Velocity-Editor für MIDI-Dynamik.

Auf vielfachen Wunsch von Galaxy-II-Anwendern ist die Warp-Machine für spacige Verfremdungen auch in Vintage D an Bord.



Machine auch im Vintage D – und hier ist sie.

Fazit

Galaxy Vintage D liefert den Klang des berühmten historischen Steinway D-274 in überzeugender Qualität. Der Grundcharakter des Flügel-sounds ist einzigartig: warm, voll, lebendig und wunderschön „angestaubt“. Gleichzeitig sorgen das detaillierte Sampling und die aufwendige Script-Programmierung, Engine und Bedienoberfläche aber auch für Flexibilität: vom pathetischen Big-Stage-Pop-Piano über intime Jazz-Flügel bis hin zu schrägen Pad- und Warp-Kreationen ist alles drin. Wer einen günstigen, einzigartigen und flexiblen virtuellen Flügel sucht, macht mit Galaxy Vintage D garantiert nichts falsch. –

Autor: Ralf Kleinermanns

te, Transponierung, Stimmenzahl, Hall und mehr gibt es weitere Feinessen. Dazu zählen Menüs für die Stimmung (temperiert, 16 historische Stimmungen) und den integrierten Faltungshall (22 Räume). Weitere Details – wie zusätzliche Tone-Regler für Klang und Komprimierung, einen komfortablen Velocity-Editor und die Pads/Warp-Sektion (s. u.) – erreicht man über die rot glühenden Buttons.

Flügelklang und Variationen

Links unten in der Oberfläche können Sie per Pop-up-Menü eines der 34 „Global Presets“ laden, die sich durch Parametereinstellungen unterscheiden. Betrachten wir hier zunächst die neun Versionen des akustischen Flügelklangs und deren Variationsmöglichkeiten.

Grundklang: Der Grundsound repräsentiert den einzigartigen Charakter des Steinway Modell D: voll, warm, etwas gedeckt (aber nicht dumpf) und mit deutlichem 20er-Jahre-Flair – perfekt für Jazz-, Vintage-Pop, Filmmusik und alles andere, das besonders intim und moody klingen soll. Dank der flexiblen Klangparameter kann man den Klang zwar auch in Richtung punchy drehen, Presets wie „Brilliant Pop“, die in diese Richtung gehen, wirken aber gesichtsloser, weil sie den ursprünglichen Charakter der Samples stark verfremden.

Räumlichkeit: sehr flexibel – durch zwei Hörerpositionen, regelbare Stereobreite und den einfachen, aber brauchbaren Faltungshall.

Dynamik: 13 Velocity-Layer, der Velocity-Editor mit frei formbaren MIDI-Dynamik-Kurven, ein Regler für die Sample-Dynamik sowie die wählbare Komprimierung im Tone-Bereich sorgen dafür, dass sich Galaxy sehr feinfühlig spielen und gut an jede Klaviatur und Stilistik anpassen lässt.

Spieltechnik: Una Corda, Repedalisierung, Halbpedal: Alle Artikulationen sind an Bord. Hinzu kommen regelbare Release-Samples, Hammer-, Pedal, Dämpfer-, Saitengeräusche und Obertöne. Auffällig ist, wie stark man diese Komponenten hier anheben kann. Einige Presets überschreiten dabei deutlich die Grenzen der realen Welt (und wurden deshalb in unseren Online-Beispielen zurückge-regelt). Man kann diese Möglichkeiten aber nutzen, um besonders intime oder gar synthetisch klingende Sounds zu erschaffen.

Pad- und Warped-Sounds

25 weitere Presets liefern die Basis für Pad- und Warped-Sounds, die Sie in der Warp-Machine bearbeiten oder erzeugen können. Die Pad Machine sorgt hier durch Flügel-Schichtung mit Panflöte, Glasharfe, Streicher oder 17 weiteren Flächen für 80er-Jahre-Feel. In den vier weiteren Sektionen können Sie den Flügel-Sound schreddern und vereiern (Degrader), Effekt-filtern (Spiritualizer), sphärisch verwabern (Alterizer) und durch Delay-Wolken schicken (Time Traveller).

Zum Flair eines alten Flügels passt das nicht so recht – aber stören tut’s auch nicht. Viele Galaxy-II-Anwender wollten „ihre“ Warp-

Profil

Schnittstellen: standalone, AU-, VST-, RTAS-Plug-in

Player-Engine: Kontakt 4 Player (enthalten) oder Kontakt 4 (nicht enthalten)

Sample-Daten: 5,4 GB (entspricht ca. 10 GB unkomprimierter WAV-Dateien)

Systemvoraussetzungen Mac:

Intel Mac ab Intel Core Duo 1,66 GHz, 1 GB RAM, OS X ab 10.5

System-Voraussetzungen PC:

PC ab Pentium oder Athlon SP 1,4 GHz, 1 GB RAM, Windows XP (SP2, 32 Bit) / Vista (32/64 Bit) oder 7 (32/64 Bit)

Kopierschutz: Challenge/Response

Hersteller / Vertrieb:

Galaxy Instruments / Best Service

Internet: www.galaxypianos.de / www.bestservic.de

Unverbindliche Preisempfehlung:

€ 129,-

+ einzigartiger Vintage-Flügel-Sound
+ lebendig und feinfühlig spielbar
+ sehr viele Variationsmöglichkeiten
+ erlaubt auch extreme Einstellungen
+ Warp-Machine für artifizielle Klänge
+ gute Performance
+ günstiger Preis

– Spiel/Pedalgeräusche in einigen Flügel-Presets zu stark (nachregelbar)